



## EasyShelfClient

- . Mit dem EasyShelfClient sind die Funktionen Ausleihe, Rückgabe, Benutzerkonto sowie die Medien- und Ausweisverlängerung möglich, sofern das Bibliothekssystem diese Funktion anbietet.
- . Bei den Schränken der L-Serie ist der Modus der festen Schrankzuordnung vom Modus der variablen Schrankzuordnung zu unterscheiden.
- . L-Serie: Der Benutzer kann nach dem Login mit seinem Besucherausweis ein freies, nicht verbuchtes Fach wählen. Danach öffnet sich das Fach und wird automatisch nach Entnahme und Schließen verschlossen. Das Fach oder der Inhalt sind nun verbucht. Beim Zurückbuchen öffnet sich das auf den Benutzer entlehnte Fach nach dem Ausweis-Login automatisch. Nach dem Schließen ist es automatisch wieder verschlossen.
- . O-Serie: Hierbei handelt es sich um ein offenes Regal ohne Türen. Die Medien werden ohne Benutzerkarten-Anmeldung einfach ins Regal gestellt und zurückgebucht. Bei der O-Serie gibt es keine Ausleihe.
- . Alle Anforderungen werden über das SIP2- oder das NCIP-Protokoll an das Bibliothekssystem gesendet. Dazu fungiert der EasyShelfClient als SIP2-/NCIP-Client.
- . Vom Bibliothekssystem wird ein SIP2-/NCIP-Server zur Verfügung gestellt, der die Anfragen aufnehmen und bearbeiten kann.
- . Die Benutzerführung ist mehrsprachig mit bis zu 12 Sprachen möglich.

## Funktionalitäten

- . umfangreiche Layout-Anpassungen wie Austausch aller Texte, Grafiken (auch animiert) und Linien im Fenster sowie freie Farbgebung bei Texten und Hintergründen sind möglich
- . individuelle Festlegung der Reihenfolge und Breiten der Spalten in den Medienlisten
- . detaillierte Fehlermeldungen aus dem Bibliothekssystem werden übertragen/angezeigt
- . Notbetrieb mit anschliessendem automatischem oder manuellem Einspielen in das Bibliothekssystem
- . Administrationsseite
- . E-Mail-Benachrichtigungen beim Notbetrieb und bei fehlendem Papier im Quittungsdrucker
- . Quittungsdruck frei konfigurierbar
- . Verwendung von Benutzerkarten mit Transpondern (ISO 15693, MIFARE) möglich
- . PIN-Abfrage numerisch oder alphanumerisch, mit externer oder Bildschirmtastatur

## optional erhältlich mit

- . Benutzerkarten-Login mit LEGIC, Trovan, individuellen Karten
- . Statistik



Technische Daten	
Systemvoraussetzungen	Hardware: Prozessor ab 1,5 GHz Betriebssystem: Windows XP mit .NET-Framework 2.0 Windows 7 32-/64-Bit SIP2- bzw. NCIP-Schnittstelle vom Bibliothekssystem
Hauptspeicher	1 GB
Anschlüsse	Für den Anschluss der erforderlichen Barcodereader, des Quittungsdruckers, der RFID-Reader, des Touchscreens und der Tastatur sind 7-10 USB-Schnittstellen erforderlich. Die Anbindung der Steuerung läuft über USB oder Ethernet (TCP/IP).
Readeranbindung und Datencodierung	über die EasyCheck.dll
Benötigte Hardware-Komponenten	RFID-Lese-/Schreibereinheit, Touchscreen, Quittungsdrucker, Benutzerkarten-Lesegerät, Steuerung für Schrank
Benötigter Speicherplatz	100 MB (ohne Log-Dateien)